



## Medienmitteilung 22.03.2016

*Jahresrechnung Kanton 2015*

### „Beitragsentwicklung im Gesundheitswesen hat Gründe“

**Der Bündner Spital- und Heimverband (BSH) ist erfreut über das positive Jahresergebnis des Kantons. Die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen ist begründet.**

Die Betriebe des Bündner Gesundheits- und Sozialwesens arbeiten effizient und kostenbewusst. Sie erfüllen ihre Leistungsaufträge, die primär die flächendeckende Versorgung des Kantons Graubünden sicherstellen und von der Politik vorgegeben werden. Die Leistungen und Kosten stehen im schweizweiten Vergleich sehr gut da, was sich auch bei den Krankenkassenprämien im Kanton Graubünden zeigt.

Seit mehreren Jahren wird bei Präsentationen der Budgets und Jahresrechnungen des Kantons die Entwicklung der Beiträge an die Spitäler und Kliniken in einem sehr schlechten Licht dargestellt und die Gründe dafür nicht genannt.

***Die dargestellte sprunghafte Entwicklung bei den Beiträgen an die Spitäler und Kliniken in den Jahren 2011 und 2012 ist das Ergebnis einer Neustrukturierung der Finanzierung. Die Investitionsbeiträge sind nicht mehr in der Investitionsrechnung, sondern in der Laufenden Rechnung enthalten. Mit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung in der ganzen Schweiz wurde der Kostenteiler für die stationären Spitalkosten zwischen Kantonen und Krankenversicherer neu festgelegt. Die privaten Kliniken erhielten neu ebenfalls Beiträge. Der Kanton hat seine Beiträge für Gemeinwirtschaftliche Leistungen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben stark erhöhen müssen. In den Jahren nach dieser sehr grossen Systemumstellung ist die Kostenentwicklung moderat ausgefallen.***

#### **Bereichskonferenzen**

- Konferenz Spitäler & Kliniken (KSK)
- Konferenz Heime Betagte (KHB)
- Konferenz Kinder- & Jugendinstitutionen (KKJ)
- Konferenz Wohn- & Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderung (KWA)

#### **Kooperationspartner**

- H+ Die Spitäler der Schweiz
- CURAVIVA
- INSOS

Der BSH ist der Arbeitgeberverband der stationären Betriebe des Gesundheits- und Sozialbereiches im Kanton Graubünden. Er unterstützt seine 90 Mitgliederinstitutionen mit 4'800 Mitarbeitenden und vertritt deren Interessen in der Öffentlichkeit, gegenüber Politik und Behörde, Sozialpartnern und Versicherungen.

Weitere Informationen erteilt:

Franco Hübner, Geschäftsführer BSH  
Telefon 081 254 75 20, Natel 079 354 99 00

[franco.huebner@bsh-gr.ch](mailto:franco.huebner@bsh-gr.ch)

Chur, 22. März 2016

**Bereichskonferenzen**

- Konferenz Spitäler & Kliniken (KSK)
- Konferenz Heime Betagte (KHB)
- Konferenz Kinder- & Jugendinstitutionen (KKJ)
- Konferenz Wohn- & Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderung (KWA)

**Kooperationspartner**

- H+ Die Spitäler der Schweiz
- CURAVIVA
- INSOS